



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

19. Aprill. H. Leo Pabst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

Leutheri gloriwürdige Fürbitt beschütze.
Durch 2c.

19. April.

H. Leo Pabst.

Ubet euch in Demuth und Sanffemuth / und über-
traget an einander in der Liebe. Ephes. 4.

Er H. Leo hatte so grosse Demuth / daß er /
umb zu verhindern sein Wacht zu dem
Pabstum / seine Sünd selbst öffentlich
bekennet : aber es folgte auff solch beschehene Be-
kandnuß ein ganz widriger Aufschlag; dann er
dessen unangesehen zu solcher Würde erhaben wur-
de. Er hat einen armen außsätzigen Menschen in sein
Beth / sich selbst aber auff die harte Erden gelegt.
Wann die Noth erforderte einen zu straffen / thate
er solches ganz mit Zäheren überunnen / welches
dann ein Anzeigen ware / daß er mehr Liebe / als
Unwillen gegen ihme trage.

Betrachtung

Wie man den Neben-Menschen seiner Sünd
halber straffen solle.

S. 1. Es liget dir ob / daß du mit bescheidner Lieb
deinen Neben-Menschen seiner Mängel halber er-
innerest. Wann du sein Oberer bist / so legt dir solche
Schuldigkeit dein Ambt auff; Bist du aber sein gu-
ter Freund / so erforderet solches die Freundschaft
von dir / welche dir solche Freyheit gestattet / und
Zwester Theil. u solches

solches Liebswerck erwartet. Wann du ihnen
 Fähler zu Gemüth führest / so wird er sich
 und du also ein Seel zu Gott führen: was
 nen grösseren Dienst würdest du ihne laffen
 nen? wann du ihne zu ermahnen sparest / so
 er verlohren gehen; er wird in seinen Sünden
 und sterben; und wer anderer / als du / wird
 Verderbens ein Ursach seyn? wie kommest du
 rinn deiner obliegenden Schuldigkeit nach?

§. 2. Du wendest aber ein / es werde
 schmahen / wann du ihne ermahnest? laß
 destoweniger dein Schuldigkeit nicht auf
 Willeicht hast du ein gar zu böse Meinung
 Willeicht ist er demüthiger / als du dir
 Endlich / so ist ein solcher Sünder der
 Franck / welchem man / es seye ihne lieb
 die Gesundheits-Mittlen beybringen muß:
 er wird gehailt seyn / so wird er dir Dank
 Will er das seine nicht thun / so thue du
 Sihe nicht auff die Person dessen / welchen
 fest / sonder auff dein Schuldigkeit. Nihil
 ut soli animæ parcas. S. Hieron. Schone
 auff daß du alleinder Seelen schonest.

§. 3. Wann du aber je vernünfftig
 achten / dein Annahmen wurde fruchtlos
 vil mehr den jenigen / so gefallen / in ein
 Harnisch bringen / und noch ärger machen
 es ein gefährliche Sach / sich an ihne zu
 Willst du dich an ihne wagen / ferners Unbe
 hüten / so thue solches mit Lieblich- und
 feit / damit du / das Ubel / so du zu hailen

nicht ärger machest. Man kan zuweilen die Kranckheit verzweiflet. unheilbar machen / wann man die Cur zu unrechter Zeit vor die Hand nimmt. Man muß das Laseysen unter einer linden Baumwoll verbergen / und die bittere Pillulen übergolden. Vis fratrem corrigere? lachrimare, ora DEUM, apprehensum admone, exhortare, demonstra Charitatem erga peccatorem. S. Chrylost. Wann du deinen Bruderen auff einen guten Weeg bringen wilt / so trage Mitleyden mit ihne; Bitte GOTT für ihne; führe ihne auff ein Seiten / und ermahne ihne; muntere ihne auff / erzeige Liebe gegen dem Sünder.

Ube dich in der Liebe.

Bette für die / so in dem Stand der Todts Sünden seyn.

Gebett.

Gib / Allmächtiger GOTT / daß des H. Reichs tigers und Pabsten Leonis Ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht / und Seeligkeit. Durch CHRISTUM ꝛc.

20. April.

S. Theotimus Martyrer.

Seyet ihr so Sinnlos worden / daß / nach dem ihr mit dem Geist habt angefangen / jetzt mit dem fleisch endiget? Jun Gal. 3.

Der S. Theotimus hat sich beflissen die Ehre Gottes bey den wilden Scythier aufzubrauten /

U ij

ten/